



Die Ritterburg von Playmo - kennst du die noch. Da ist jeder Ritter etwas besonderes. Im Mittelalter lebten aber nicht nur Ritter. Auch Bauern gab es zu dieser Zeit und zwar ziemlich viele, da die meisten Menschen von der Landwirtschaft lebten.



Hier kannst du nachforschen, wie die Menschen früher Pflanzen genutzt haben und welche Folgen dies in der Landschaft hatte.

Du brauchst: Nawi Ordner, Internetzugang, ein Lexikon

1. Lies den Text zuerst einmal durch, unterstreiche dir unbekannte Wörter und kläre sie mit Hilfe eines Lexikons!

Der Wald im Mittelalter

Im Mittelalter musste der Wald vielen Bedürfnissen genügen. Er war Ort der Jagd, Weide für Klein- und Großvieh und Maststätte für Schweine. Die Bauern mähten Gras auf Waldlichtungen, schnitten Zweige von den Bäumen und streiften Laub von den Ästen für Laubheu und Streue. Sie behinderten so das rasche Auf- und Nachwachsen der Bäume und des Holzes. Für die menschliche Ernährung lieferte der Wald Honig, Beeren, Wildfrüchte, Pilze, Wurzeln und Kräuter. Nicht selten nutzten die Bauern geeignete Waldböden für ein paar Jahre zum Anbau von Feldfrüchten. Für die Holzwirtschaft bildete das Holz einen zentralen Vorrat der vorindustriellen Gesellschaft. Die Rodung des Waldes nahm bald Überhand und die Gefahr der Erosion in den Hangebieten verstärkte sich. Sämtliche Haushalte benötigten Brennholz zum Kochen und Heizen. Die vielen Holz verarbeitenden Handwerker verlangten nach Bau- und Gewerbeholz, um Holz für Stollen im Bergbau oder Holz für die Ausschmückung oder den Bau von Häusern zu erhalten. Die "holzfressenden" Gewerbe erhielten für die Verhüttung von Eisenerz, die Erzeugung von Glas und das Salz-Sieden in den Salinen besondere Waldnutzungsrechte.

15 Das Holz der norddeutschen Wälder wurde vor allem als Brennholz zum Trocknen des Salzes in den Lüneburger Salinen benötigt. Auf den abgeholzten flachgewellten, sandigen Flächen entstand so die von Besenheide und Wacholder geprägte typische Heidelandschaft. Die Heide ist also keine Naturlandschaft, sondern eine erst durch das Eingreifen des Menschen geschaffene Landschaft. Auf den sandigen, humus- und nährstoffarmen Böden der Heide konnten die Bauern bis zur Erfindung des Kunstdüngers kaum Ackerbau betreiben. Nur der anspruchslose Buchweizen gedieh auf dem Boden. Die Heideflächen konnten lediglich von Schafen und Ziegen beweidet werden. Darüber hinaus bot nur noch die Imkerei eine Möglichkeit der Nahrungsmittelproduktion. Die verarmte Landbevölkerung hatte nicht viel mehr als Buchweizengrütze für die tägliche Ernährung. So wurden einige Lüneburger Sülzmeister und einige Kaufleute sehr reich, aber der große Teil der Bevölkerung auf dem Lande verarmte.

25 Heute gibt es nur noch an wenigen Stellen der Lüneburger Heide richtige Heidelandschaft. Sie steht als Kulturlandschaft unter Naturschutz, weil dort selten gewordene Wildpflanzen und Insekten leben. Um zu verhindern, dass die Heidepflanzen verholzen und durch Bäume, vor allem die Birke, verdrängt werden, lässt man regelmäßig Schafe, vor allem die einheimischen Heidschnucken die Heideflächen abgrasen.

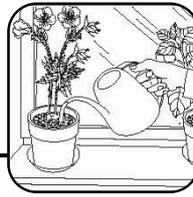
Quellen: <http://home.t-online.de/home/EikeBiehler/umweltma.htm>

http://de.wikipedia.org/wiki/Lüneburger_Heide

(geändert und ergänzt)

Ich und die Pflanzen 4.07A

Umweltzerstörung im Mittelalter?



2. **Nenne** verschiedene Nutzungen und ihre Auswirkungen. Lege dazu eine Tabelle an.
3. **Erkläre**, wie sich die Rodung des Waldes auf die Pflanzen und die Menschen auswirkte.
4. **Erkläre**, warum heute in der Lüneburger Heide moderne Landwirtschaft mit Ackerbau und Viehzucht (Schweine, Rinder, Geflügel ...) möglich ist.
5. **Überlege**, ob es heute Parallelen zu dem Raubbau des Waldes im Mittelalter gibt. Beschreibe wie sich das heute auswirkt.
6. **Überlege**, welche Lehren wir Menschen heute aus den Erfahrungen der Menschen im Mittelalter ziehen sollen. Notiere deine Antworten und begründe sie!



"Ich habe im Fernsehen gesehen, wie der Regenwald am Amazonas gerodet wird. Darüber findest du in dieser Themenmappe auch einen Anregungsbogen."

- ?** Unter Naturschützern gibt es einen Streit darüber, ob die Lüneburger Heidelandschaft unter Naturschutz stehen sollte. Sie ist schließlich keine natürliche Landschaft. Überlege, welche Argumente für und welche gegen den Schutz der Heidelandschaft sprechen. Welche Meinung vertrittst du?

Haben sich neue Fragen ergeben? Dann kläre sie in der Klasse!